

voulu l'importuner Sachant qu'il est Sans cela accable d'affaire, mais j'espere neanmoins qu'apres qu'il Sera convaincu de la verité du fait, jl nous fera la grace de prendre fait et Causes pour nous.
J'ay L'honneur d'etre ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 115/75: "Affaire del Passo di Bocchetta". Das Ganze ist auf dem Hintergrund des Krieges, den Frankreich, Genua und Spanien einer- gegen u.a. Oesterreich und Sardinien anderseits führten, zu sehen, s. auch Pinard/Chronologie III 331ff

Original - AH 117, 2-3 - Blatt 3^v leer, wobei das Dokument eine eigene Paginierung: 79-82 aufweist

2

[1749?]

A

BESCHREIBUNG DES BILDERZYKLUS[: (LA SENTENCE INIQUE DE L'EMPE-
REUR) ET[:] L'EMPEREUR OTHON III REPARANT L'INJUSTICE
QU'IL A COMMISE]¹ "DANS L'HOTEL DE VILLE A LOUVAIN"²

Dese Historie staet voor Memorie
in dijende van der Gulden Legende.
caplo cclxxvi In incidentia etc.
Dans l'Hotel de ville a Louvain

Als men neghen conditien
geschreven heeft
En lxxxv naer scrifs
overonden waer
Men Otto den derden keijser
sien leeven heeft
tot Roomen geer wonderlijck
bevonden daer
Hoe eenen spiegel tot allen
stonden laer
voor alle Rechters hoor
wat hij bedreven heeft
Doer sijn valsche vrouwe wilt
dit door gronden swaer
Hij t'recht mishandelt en zeer
doen sneven heeft
want hij daer te veel geloofs
ghegeven heeft
soe dat sijn wijs keijt
keel wot verdorven
een smeekende vrouwe
en wilt niet ghelooven.

Dese vrouwe in liefde
ontsteken was
op eenen Grave in a Hoff
vermaect zere
van Venus wercken dus all
laer spreken was
segghende vronste te mij
waert baert Heere
Hi refiscerde laeren valsch
aert teere
dinkenende dat sijn van qinad
treken was
Dus heeft sijn hem bij den
keijser beswaert meere
van Fortsen twelck tscheen aen
laer gebleken was
Dies die keijser haestich daer
aen d'werken was
endeede hem ont hoofden
en storten sijn bloet
Een groote sake verhaert
en was neijt goet.

"ces vers sont mis du cotè[!] de la premi[è]re peinture Qui repre-
sent[!] le lieu du supplice hors la porte d'une ville ou au cotè il y
a un Chateau avec son iardin enceint d'une muraille sur la quelle
l'Empereur et l'jimperatrice⁴ sont appuiez pour voir faire la justice,
ou on voit arriver le Comte tout en chemise ayant les mains garrotées
accompagnè de sa Femme, et au lieu du supplice on voit le maitre des
hauts oeuvres qui ayant tranchè la tête du Comte la donne a sa femme
qui la recoit dans un linge en presence des juges et spectateurs.

Daermen goet Recht hanteert ²: blijft al in staet,
maer waer sijnleke fairgeest regneert alle quaet.

Doen den Keijser te Rech:
te gheseten " was
Quamp de Vroinne en
bracht haers mans hoofd " daer
En seijde blinst mijn begeerte
om weten " ras
wat verbeint die een on:
schuldich bringt ter dood ^{waer}
lijft en goet sprack hij oft
hij cleijn oft groot " waer
ghij hebt dat ghedaen en
vreesdij der schanden niet
want ick sal hier maecten
v quaet exploit " clare
met een glijende ijser
in mijn handen " siet
swoer sij bij den levenden Godt
sonder verbranden ^{ijer}
Dies sij allen verwondert
waeren mans en Vroinnen
wie salse beschaemen die
op Godt betrouwen

Den Keijser de sijn wijff
examineren " wel
op dat sij de waerheijt te
Rechte belijden " san
En dede haer metten bron
executeren " fel
soo dat hij sijn eere
daer met bevrijden " van
En sprack ick sal voor mijn
bruyt noch verblijden " ai
Maer sij bleff in haers man
lietde constant " vroot.
Doen sprack hij tot haer
wilt mij castijden " van
sijn Heeren verbodent aen
haer voot & keeledant " goet
En gaven haer vier sloten
sterck en plaisant " soet
Om sijns hijskeijts wille
vermaect seer loffelijck
Als de wijse Dolen
Dolen sij groffelijck.

ces vers sont mis du cotè de la seconde peinture Qui represente l'Em-
pereur assi[s] dans son throne environné de ses Conseillers et Nobles
et la femme du Comte a genoux devant luy tenant la tête du Comte son
maris de la main droite et de la gauche un fer ardent pour prouver
l'innocence de son maris, et en haut hors le palais on voit en per-
spective comme quoy l'Empereur, ayant fait examiner l'affaire, fait
bruler sa femme en presence des juges et spectateurs."

- 1) s. Larousse V 273: Dieser eigentlich auf 4 Bilder angelegte Zyklus wurde 1468 durch die Stadt Löwen beim dortigen Kunstmaler Thierry Bouts in Auftrag gegeben, s. Kindlers Malerei Lexikon I 501, 505f mit Abb. der Tafel 2.
- 2) Diese letztere Passage stammt von Gardehptm. und Brigadier Beat Fidel Zurlauben.
- 3) Unklar, ob hier auf die Legenda aurea von Jacobus de Voragine angespielt wird. Ein Kapitel "CCLXXVI" konnte dort - s. Graesse/Jacobi a Voragine Legenda aurea - jedenfalls nicht nachgewiesen werden.
- 4) Bezüglich der fiktiven Gattin von Kaiser Otto III. namens Maria von Aragon s. die 1749 entstandene Dissertation von Beat Fidel Zurlauben: "Dissertation sur marie d'Arragon etc." unter Zurlaubiana AH 112/60. Wahrscheinlich gehörte das uns hier mit AH 117/2 vorliegende Dokument zu dessen damaliger Materialiensammlung.

AH 117, 5

3

[1751 August 23.]¹

A

SCHREIBEN² [VON SCHULTHEISS, RAT UND HUNDERT VON LUZERN AN DEN FRANZ. AMBASSADOR ANTOINE-RENE DE VOYER D'ARGENSON, MARQUIS DE PAULMY]

"Auff die bündigste Arth Seynd wir durch U.g.L. Burgeren Baron und Brigadier [Gardehptm. Beat Fidel] Von Zurlauben benachrichtiget und Versicheret worden, welcher gestalten Eüwer Ex.^{t[1]} in bestgeneigten gedanckhen beharre, dero Vür Unseren stand hegende hochschätzung Und wahre wohlneigung werckhlichen bemerckhen Zu Lassen, wir Seynd auch zu gleicher Zeit Von ihme gezimmend Ersucht worden, das wir ihme wegen dem Ledig wordenen schweytzerischen Regiment Von Karrer³ So wohl ein schreiben an Jhre Allerchristlichst Königl. Maiestet [Ludwig XV.] als auch ein anderes an Eüwer Ex.^t selbst angedeyen Lassen Möchten, Umb hochselbe Zu Ersuchen, Ersagten Brigadier Von Zurlauben als Oberisten über das Erledigte Karrerische Regimt (.wofern wir Uns dafür bewerben, auch selbes annehmen, und avoccieren wolten.) Jhro Allerchristlichst Königl. Majestet Vorschlagen Zu Lassen. etc.

Mit grund der wahrheit Können wir also Melden, das wir seith sehr Villen Jahrs-Zeiten immerforth, sehnlich gewünschet, Einen Erspriesslichen weeg aus Zu finden, Umb andurch Einen Zahlreicheren antheil an denen in Königl. Kriegsdiensten befindtlichen Eydtgnossischen truppen Erwerben Zu Können. wan Also Eüwer Ex.^t in Namlich bester gesinnung beharren, Und sich dahin bearbeithen wolte, damit obangemerckt-Ledigwordenes Regiment Zu handen Unseres standts aussgewürckhet werden Möchte, so beliebe Zum Voraus, die wesentliche Capitulation disers Re-